

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

THÜRINGEN

Regionen und Orte

Sachsen-Weimar-Eisenach

Kulturpolitik

Um 1800

- 23-4** *Der "Weimarer Kompromiss"* : Aushandlungen von Autonomie und Souveränität im Herzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach / Michael Gregor Birkner. - 1. Aufl. - Heidelberg : Winter, 2023. - 480 S. ; 21 cm. - (Beiträge zur neueren Literaturgeschichte : [Folge 3] ; 428). - ISBN 978-3-8253-9515-5 : EUR 52.00
[#8795]

Im Titel des zu besprechenden Bandes¹ erscheint ein Begriffspaar, der „*Weimarer Kompromiss*“, als sei es ein Zitat, doch es wird an keiner Stelle auf eine exakte Quelle zurückgeführt. Im Buch selbst verzichtet dann der Verfasser, Michael Gregor Birkner, auch auf die An- und Ausführungszeichen – mit gutem Grund: Denn es handelt sich um einen längst bekannten Sachverhalt, der hier beschrieben wird. Schon im 19. Jahrhundert haben sich Germanisten und (Kultur-)Historiker die Frage zu beantworten versucht, wie ein 6000-Seelen-Städtchen wie Weimar in den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts zu einer Kulturmetropole werden konnte, zur Heimstatt einer nach ihr benannten Klassik. Und es bedurfte keines großen Tiefsinns, um zu erfassen, daß diese Entwicklung nur möglich war, weil es kunstsinnige aufgeklärte Herrscher gab, die um die Repräsentationsfunktion von Kunst wußten, die Dichter anzogen und alimentierten, welche wiederum hofften, ihre (nicht allein künstlerischen) Fähigkeiten im Rahmen dieses kunst- und wissenschaftsaffinen Raumes mit Gewinn einbringen zu können. Man kann das einen Kompromiß nennen, denn es handelte sich um eine nicht fixierte, immer wieder neu auszuhandelnde, für die Existenz und das Fortbestehen des kulturpolitischen Raumes jedoch unerläßliche Übereinkunft. Nur wenn sich die an ihr Beteiligten einer solchen immer wieder aktiv versicherten, konnten sie alle auch ihren je eigenen Gewinn daraus ziehen.

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1286246156/04>

Michael Gregor Birkner beschreibt somit in seiner Dissertation etwas, was bereits längst kein Neuland mehr darstellt.² Der Verfasser versucht dies auch nicht zu verschweigen, wie seine Ausführungen zur Quellenlage und zum Forschungsstand zeigen. Nicht zuletzt hat sich von 1998 bis 2010 ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Großprojekt mit dem Titel **Ereignis Weimar - Jena. Kultur um 1800** mit den Ursachen der Kulturverdichtung in diesem Raum beschäftigt. Zahlreiche Arbeiten sind zu diesem Thema erschienen, so daß sich dem Betrachter der Forschungslandschaft nicht erschließt, warum man im Nachgang zu solch einem Projekt noch einmal solch eine Fragestellung aufgreift³ – wohl wissend, daß zu dieser kaum neue Quellen zu erschließen sind. „Der Gewinn dieser Arbeit soll sein, dass man die kulturellen und ästhetischen Freiheiten bzw. Handlungsspielräume im Herzogtum neu einschätzen kann“ (S. 26). Man darf vorausschicken, Neuland wird mit dieser Arbeit mitnichten betreten. Denn es wird einmal mehr das Zusammen- bzw. Widerspiel zwischen den beiden Gruppierungen, den ansässigen Intellektuellen und den Herrschenden thematisiert, das Birkner wie folgt beschreibt: „Während die Weimarer Regierung von Seiten der Schriftsteller und Gelehrten politische Zurückhaltung forderte, stellte deren Wunsch nach einem liberalen Arbeitsumfeld den zweiten Teil dieses Weimarer Kompromisses dar“ (S. 18).

Birkner greift nun zur Illustration und Bestätigung seiner ‚These‘ zwei Vorfälle heraus, die zeigen sollen, „dass Gelehrte trotz der Weimar attestierten Liberalität die Grenzen der im Herzogtum politisch möglichen Tätigkeit überschritten.“ (S. 23) Zum einen handelt es sich um den sogenannten Atheismusstreit um Johann Gottlieb Fichte,⁴ der letztendlich dazu führte, daß dieser die Universität Jena verließ, und zum zweiten beschäftigt sich Birkner

² Zuletzt zur Klassikerstadt Weimar: **Durch Schönheit zur Freiheit** : die Welt von Weimar-Jena um 1800 / Georg Schmidt. - München : Beck, 2022. - 384 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-78556-6 : EUR 29.95 [#7990]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11452> - Ganz neu erschienen ist: **Ein deutsches Versprechen** : Weimar 1756-1933 / Helge Hesse. - Ditzingen : Reclam, 2023. - 283 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-15-011436-0 : EUR 28.00 [#8863]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

³ **Ereignis Weimar-Jena** : Kultur um 1800 / Olaf Breidbach ... (Hg.). - Paderborn : Fink, 2015. - 432 S. - (Laboratorium Aufklärung ; 20). - ISBN 978-3-7705-5186-6 5186-9. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1028994141/04> - *Bibliographie des Sonderforschungsbereichs (1998-2012)*. - S. 335 - 429.

⁴ Dazu: **Philosophisch-theologische Streitsachen** : Pantheismusstreit, Atheismusstreit, Theismusstreit / Georg Essen ; ChristianDanz (Hrsg.). - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2012. - VII, 285 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-21445-7 : EUR 59.90, EUR 39.90 (für Mitgl.) [#2589]. - Rez.: **IFB 13-1** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz316177628rez-1.pdf - Vgl. auch **Brief über den Nihilismus** / Friedrich Heinrich Jacobi. Eingel. und mit Anm. versehen von Ives Radrizzani. Mit einer Übersetzung aus dem Französischen von Perihan Göcergi. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2018. - XLIV, 221 S. : 1 Ill. ; 18 cm. - (Frommann-Holzboog-Studentexte ; 9). - ISBN 978-3-7728-2842-3 : EUR 38.00 [#6239]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9442>

mit der Entlassung Goethes als Leiter des Hoftheaters. Hier wie dort kollidierten Interessen des Staates, repräsentiert durch den Herzog, mit den liberalen Vorstellungen von Denk- und kreativer Handlungsfreiheit, wie sie die Gegenspieler für unerlässlich hielten. Beide Vorfälle behandelt Birkner als durch die politischen Vorgänge nach der Französischen Revolution und ihren Folgeerscheinungen um 1800 mitbedingt.

Da beide Vorgänge – vor allem jedoch der Streit mit und um Fichte – von der Forschung wiederholt aufgegriffen worden sind, hat der Verfasser eine große Zahl von wissenschaftlichen Arbeiten im Vorfeld zur Kenntnis nehmen müssen – neues Quellenmaterial war auf diesen schon stark beackerten Feldern nicht zu finden. Es gelingt dem Verfasser jedoch sehr gut, mit diesen Voraussetzungen pragmatisch umzugehen. Am Ende werden in zwei Kapiteln zwei große Erzählungen vorgelegt (*Der Atheismusstreit*, S. 89 - 207; *Goethes Leitung des Weimarer Hoftheaters*, S. 209 - 364), die sich nahe an den Quellen bewegen und die Stellungnahmen und Bewertungen der forschenden Vorläufer mit einbeziehen. Das Ganze kommt schlüssig daher und ist gut lesbar. Insbesondere Goethes Theaterarbeit wird nach 1800 vor allem unter den politischen Rahmenbedingungen betrachtet; es zeigt sich, daß es *auch* unter diesem Betracht zumindest für Carl August wichtig war, die Kontrolle über das Hoftheater zu behalten.

Wenn man der vorliegenden Arbeit einen wissenschaftlichen Zugewinn bescheinigen möchte, so liegt er darin, daß hier zwei Felder, auf denen sich die Interessen von Herrschaft und Geist begegneten, zusammengeführt wurden. Birkner faßt es wie folgt zusammen: „Die Untersuchungen der Universität Jena und des Weimarer Hoftheaters haben gezeigt, dass bei der Entwicklung der beiden Orte gewisse Parallelen und Zusammenhänge bestehen“ (S. 405). Bei aller Liberalität, die den (freien) Geistern in Weimar und Jena entgegengebracht worden ist, und den (beruflichen) Möglichkeiten, den man diesen einräumte, entschieden in sich politisch zuspitzenden Situationen die jeweils Herrschenden in ihrem Sinne, wenn sie auch bestrebt waren, ihre Maßgaben nicht als strikte Befehle erscheinen zu lassen. Das war und ist nicht neu. Mit großem Aufwand ist eine These begründet worden, von der von vornherein schon alle überzeugt gewesen waren.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12319>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12319>